

	<p>Objekt: Humpen - Walzenkrug - Zylindergefäß</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 41, Inv. Nr. D 1983</p>
--	---

Beschreibung

Westerwald, Mitte 18. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

KMW, Höhr-Grenzhausen, Inv. Nr. 629, 630

MAK, Köln, Kat. Nr. 600-604, 626-630

British Museum, London

Rhein.Landesmuseum, Bonn, Inv. Nr. 64, 1437

Literatur:

Reineking v. Bock, S. 363-366, 372-374; Klinge, S. 74 (1979)

Die Westerwälder Töpfer - sowohl die zugewanderten aus Raeren, Siegburg und Lothringen, als auch die alteingesessenen - entwickelten sehr bald nach 1600 die zylindrische Humpenform. In den ersten Jahrzehnten ähnelte die Form noch den aus Köln/Frechen, Siegburg und Raeren bekannten Formen, wobei die Höhe der Westerwälder Humpen noch cirka das Doppelte des Durchmessers betrug (s. Inv. Nr. 814). Gegen die Mitte des 16. Jh. bis in das 18. Jh. hinein wurde die Höhe jedoch soweit verringert, dass sie immer mehr in etwa dem Durchmesser gleichkam. Sehr lange hat man die Gliederung des Gefäßkörpers noch in der Art der Renaissance, nämlich waagrecht vorgenommen, bis man später auch dieses Relikt aufgab und den ganzen Humpenkörper frei mit eingeritzten (redgemachten) floralen Mustern mit und ohne Knibisbändern versah.

Bei dem hier vorgestellten Humpen sind über den Gefäßkörper sechs aus gleicher Form stammende Reliefaufgaben symmetrisch angeordnet. Die Zwischenräume sind mit einem Ritzdekor versehen, wobei jeweils zwei geritzte Linien dicht parallel zueinander laufen,

zwischen welchen das Grau des Scherbens beibehalten wurde. Die Auflagen sind ebenfalls grau belassen. Die dazwischen liegenden Flächen sind blau ausgemalt.

Grunddaten

Material/Technik:	Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht
Maße:	Höhe: 19 cm, größter Durchmesser: 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1740-1760
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug
- Zinndeckel